

P r o t o k o l l

der Konferenz der Grenzorgane der Deutschen
Demokratischen Republik und der
Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik

vom 20. bis 21. Mai 1975
in GROSS KÖRIS

Die Konferenz wurde geleitet:

Seitens der Deutschen Demokratischen Republik von

Generalleutnant Erich P e t e r

Stellvertreter des Ministers für Nationale
Verteidigung und Chef der Grenztruppen der DDR

seitens der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik von

Generalleutnant Ing. Frantisek S a d e k

Chef der Hauptverwaltung der Grenztruppen und
des Schutzes der Staatsgrenze

Stellvertreter des Hauptgrenzbevollmächtigten der CSSR.

Die Mitglieder der Delegationen sind aus den Anlagen Nr. 1
und 1a ersichtlich.

Tagesordnung der Konferenz:

1. Einschätzung der Erfüllung der Aufgaben, die sich aus dem Protokoll der Konferenz vom 18. bis 19.06.1974 in PRAG ergeben haben.
2. Einschätzung der wesentlichen Ergebnisse der gemeinsam durchgeführten Analyse der operativen Lage an der Staatsgrenze zwischen der DDR und der CSSR für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.1974 und Beratung der sich daraus ergebenden Aufgaben.
3. Einschätzung der Zusammenarbeit der Grenzbevollmächtigten der DDR und der CSSR seit der Konferenz des Jahres 1974.
4. Bestätigung der Ergebnisse der Beratung der Chefs der Stäbe vom 07. bis 08.01.1975 in PLAUEN zu Fragen des Zusammenwirkens der Grenzsicherungskräfte der DDR und der CSSR im Abschnitt Dreiländereck DDR - CSSR - BRD.
5. Fragen der besseren Vorbereitung künftiger Konferenzen.

ARCHIV BEZPĚČNOSTNÍHO SPOLEČENSTVÍ

Zrušen stupeň utajení (svazky) dnem 17. 12. 2008 podle ustanovení § 17 odst. 3 zák. č. 412/2005 Sb.

Zum Tagesordnungspunkt Nr. 1

Die Festlegungen der Konferenz des Jahres 1974 betreffend stellten die Leiter der Delegationen fest:

1. Die den Grenzbevollmächtigten beider Seiten übertragene Aufgabe zur Beseitigung von Mängeln, die die Grenzmarkierung und die Ordnung am Grenzverlauf betreffen, wurde erfüllt.
2. Beide Seiten haben ihren zuständigen Organen Vorschläge zur Instandsetzung der Grenzmarkierung auf dem Gewässer der Talsperre RAUSCHENBACH unterbreitet.
3. Auf Vorschlag der Grenzorgane beider Seiten wird das Problem der Durchführung von Schwerlasttransporten über den zeitweiligen Grenzübergang NEUGERSDORF - ALOISOV durch die Gemeinsame Kommission DDR - CSSR zu Fragen der Grenzübergangstellen geklärt.
4. Die für das Jahr 1974 geplante 2. Nachrichtenberatung wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.
Die Seite der CSSR wird dazu einladen.

Zum Tagesordnungspunkt Nr. 2

Die Delegationen der DDR und der CSSR analysierten die operative Lage an der gemeinsamen Staatsgrenze und tauschten ihre Erfahrungen bei der Grenzüberwachung aus.

Sie stellten übereinstimmend fest, daß trotz des Rückganges der Grenzverletzerbewegung um etwa ein Drittel zum Vorjahr die Anstrengungen der Grenzorgane beider Seiten zu erhöhen sind.

Zum Tagesordnungspunkt Nr. 3

Beide Seiten schätzten die Zusammenarbeit der Grenzbevollmächtigten der DDR und der CSSR ein und stellten fest, daß sie alle erforderlichen gemeinsamen Anstrengungen zur zuverlässigen Überwachung der Staatsgrenze sowie zur Gewährleistung der zahlreichen wirtschaftlich-technischen sowie anderen Maßnahmen an der Staatsgrenze unternommen haben.

Die Leiter der Delegationen bestätigen die von den Grenzbevollmächtigten seit der Konferenz des Jahres 1974 geleistete Tätigkeit.

ARCHIV
Zrušen stupeň utajení (zakl.) dnem 17. 12. 2008 podle ustanovení § 137 odst. 3 zák. č. 412/2005 Sb.

Zum Tagesordnungspunkt Nr. 4

Die gemäß Protokoll der Konferenz des Jahres 1974 vereinbarte gemeinsame Beratung der Grenzorgane zur Klärung von Problemen des Zusammenwirkens im Abschnitt Dreiländereck DDR - CSSR - BRD wurde vom 07. bis 08.01.1975 in PLAUEN durchgeführt.

Beide Seiten stellten fest, daß die als Ergebnis der Beratung erarbeiteten "Grundsätze für das Zusammenwirken der Grenzsicherungskräfte der DDR und der CSSR im Abschnitt Dreiländereck DDR - CSSR - BRD" vom Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung und Chef der Grenztruppen der DDR sowie vom Stellvertreter des Ministers des Innern und Hauptgrenzbevollmächtigten der CSSR bestätigt sind und damit gemäß Protokoll der Beratung vom 07. bis 08.01.1975 in PLAUEN ohne Änderungen ab 01.06.1975 in Kraft treten.

Zum Tagesordnungspunkt Nr. 5

Zur besseren Vorbereitung künftiger Konferenzen kamen beide Seiten überein, vor jeder Konferenz eine zweitägige Beratung beauftragter Offiziere durchzuführen mit dem Ziel

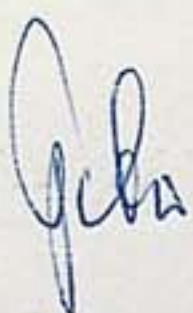
- der Abstimmung der Tagesordnung sowie der organisatorischen Maßnahmen,
- der Erarbeitung der gemeinsamen operativen Analyse auf der Grundlage der abgestimmten Kriterien sowie
- der Vorbereitung des Konferenzprotokolls.

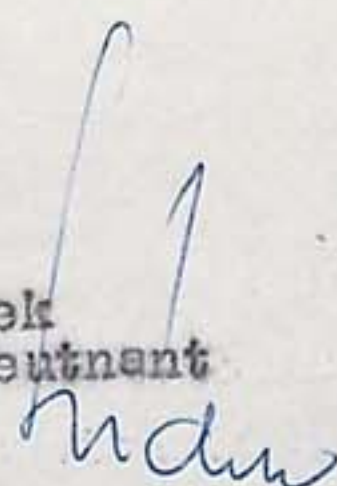
Die Konferenz verlief in einer freundschaftlichen Atmosphäre sowie im Geiste des guten gegenseitigen Einvernehmens.

Das Protokoll wurde in zwei Ausfertigungen, jede in deutscher und tschechischer Sprache, ausgefertigt.

Leiter der Delegation
der Grenzorgane der
DDR

Leiter der Delegation
der Grenzorgane der
CSSR


Peter
Generalleutnant


Ing. Sadek
Generalleutnant

ARCHIV BEZPEČNOSTNÍCH SLOŽEK
Zrušen stupeň utajení (svazku) dnem 1. 1. 2008 podle § 157 odst. 3 zák. č. 412/2005 Sb.

Mitglieder der Delegation der Grenzorgane der DDR

- Oberst B l a s c h k a, Ernst

Leiter des Grenzabschnittes zur CSSR,
Grenzbevollmächtigter der DDR

- Oberstleutnant A l b r e c h t, Klaus-Dieter

Oberoffizier für Grenzüberwachung im Kommando
der Grenztruppen

- Oberstleutnant S e o t l a n d, Bernhard

Oberoffizier für Grenzüberwachung im Kommando
der Grenztruppen

- Stabsfeldwebel S e i f e r t, Dieter

Dolmetscher

ARCHIV BEZPEČNOSTNÍCH SLOŽEK
Zrušen stupeň utajení (svazku) dnem 1. 1. 2008 podle ustanovení § 157 odst. 3 zák. č. 412/2005 Sb.

Mitglieder der Delegation der Grenzorgane der CSSR

- Oberstleutnant S e l e m e n t, Ludvik

Leiter des Sekretariats des Hauptgrenzbevollmächtigten
der CSSR

- Oberstleutnant Z a j i c, Miroslav

Leiter des Bezirksausschusses zum Schutze der Staatsgrenze
des Nordböhmisches Bezirkes, Standort USTĚN L.,
Stellvertreter des Grenzbevollmächtigten

- Oberstleutnant B a x a, Miloslav

Leiter des Bezirksausschusses zum Schutze der Staatsgrenze
des Westböhmisches Bezirkes, Standort PLZEN,
Stellvertreter des Grenzbevollmächtigten

- Major

P o l l a k, Vitezslav

Dolmetscher

Gemeinsam abgestimmte Analyse über die Lage an der Staatsgrenze der DDR und der CSSR für die Zeit vom 01.01.1974 bis 31.12.1974 und die sich daraus ergebenden wichtigsten Schlußfolgerungen

1. An der gesamten Staatsgrenze der DDR zur CSSR betrug die Anzahl der Grenzverletzer in beiden Richtungen (außer an Grenzübergangsstellen)

- in der Berichtszeit 557 Personen
- in der Vergleichsperiode 805 Personen.

Das entspricht einem Rückgang von 31 %.

Von diesen Grenzverletzern hatten 66 % das Ziel, über das Territorium der CSSR in das kapitalistische Ausland zu gelangen.

Die Grenzverletzungen mit Ziel Nachbarstaat haben sich von 327 auf 180 Personen um 45 % verringert. Der Rückgang ist zu einem großen Teil auf die von den Grenzorganen der DDR und der CSSR durchgeführten Maßnahmen zur Gewährleistung der Ordnung beiderseits der Staatsgrenze zurückzuführen.

2. (1) Die Hauptrichtung der Bewegung der Grenzverletzer ist nach wie vor die Richtung DDR - CSSR, in der 504 Personen = 90 % der Gesamtbewegung anfielen.

In der Vergleichsperiode waren es 752 Personen. Das entspricht einem Rückgang um 33 %.

(2) Die Richtung CSSR - DDR ist mit 53 Personen gegenüber 1973 gleichbleibend.

3. Von den genannten Grenzverletzern wurden nach vollendetem ungesetzlichem Grenzübertritt festgenommen und auf der Grundlage der zwischenstaatlichen Vereinbarung übergeben:

- durch die Grenztruppen der DDR an die CSSR = 53 Personen
- durch die Grenzorgane der CSSR an die DDR = 131 Personen.

4. Die Einschätzung der Lage an der Staatsgrenze ergibt, daß sich die während der vorjährigen Konferenz analysierten Hauptrichtungen der Bewegung der Grenzverletzer bestätigt haben und für das Jahr 1975 weiterhin gültig sind. Dabei ist im Verhältnis zur Vergleichsperiode ein Anstieg in den Richtungen

- SCHÖNA/SCHMILKA
- BAD ELSTER
- DECIN
- AS

zu verzeichnen, während in den Richtungen

- OBERWIESENTHAL
- BAD BRAMBACH
- JOHANNGEORGENSTADT
- LOUCNA/BOZI DAR
- VOJTANOV
- POTUCKY

ein Rückgang festgestellt wurde.

5. Die Grenzverletzer überschritten die Staatsgrenze besonders

- an den Schwerpunkttagen: Dienstag und Freitag und
- zur Schwerpunktzeit: 10.00 bis 20.00 Uhr.

6. In der Berichtszeit wendeten die Grenzverletzer folgende charakteristische Methoden an:

- Ausnutzung des starken Reisetromes in überfüllten Zügen, um ein Erkennen zu erschweren,
- Mitführung von wenigen Gegenständen, um von Erholungs-

- suchenden nicht unterschieden werden zu können,
- Verlassen der öffentlichen Verkehrsmittel 3 - 5 km vor Erreichen der Staatsgrenze, um das Grenzgebiet aufzuklären,
 - Umgehung von Grenzorten.

Die bei den Grenzverletzern gefundenen Karten, Kompass, Werkzeuge aller Art, feststehenden Messer und höheren Geldbeträge weisen auf eine langfristige Vorbereitung der ungesetzlichen Grenzübertritte und die Bereitschaft zur Anwendung mitgeführter Waffen hin.

7. Die wesentlichsten Motive für ungesetzliche Grenzübertritte waren:

- Schwierigkeiten in der Familie, Arbeitsstelle und Schule,
- Entziehen vor strafrechtlicher Verfolgung,
- ungesetzliche Touristik und Abenteuerlust,
- negative Einstellung zur sozialistischen Gesellschaftsordnung.

8. Den Hauptanteil der Grenzverletzer bildeten Personen im Alter bis zu 26 Jahren. Im Verhältnis zum Vorjahr ist insbesondere die Anzahl der Schüler und Jugendlichen bis zu 16 Jahren angestiegen.

9. Die Annäherung an die Staatsgrenze erfolgte in der Hauptsache mit der Eisenbahn und zu Fuß.

In der Mehrzahl handelten die Grenzverletzer einzeln und in Gruppen zu 2 Personen.

10. Im Berichtszeitraum betrug die Anzahl der unbeabsichtigten, ungesetzlichen Grenzübertritte in beiden Richtungen 48 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr 1973 entspricht das einem Rückgang von 38 %. In der Mehrzahl erfolgten die unbeabsichtigten Grenzübertritte in der Bewegungsrichtung DDR - CSSR (73 %).

Besondere Schwerpunktrichtungen bildeten sich in dieser Kategorie nicht heraus.

11. An den Grenzübergangsstellen der gemeinsamen Staatsgrenze bzw. nach legalem Überschreiten der Grenzübergangsstellen auf der Grundlage des paß- und visafreien Reiseverkehrs wurden insgesamt 334 Personen festgenommen.

Das entspricht einem Rückgang gegenüber 1973 um 37 %.

Von den Kontrollorganen der DDR konnten an den Grenzübergangsstellen 202 Grenzverletzer festgenommen werden.

132 Personen wurden von den zuständigen Organen der CSSR festgenommen.

Dabei handelt es sich zu einem Teil um Personen, die legal über die Grenzübergangsstellen an der gemeinsamen Staatsgrenze in die CSSR ausreisten und versuchten, von der CSSR in kapitalistisches Ausland zu gelangen.

Wenn solche Personen auch nicht als Verletzer der Staatsgrenze DDR/CSSR zu rechnen sind, so müssen sie doch in die Analyse einbezogen werden, um ein vollständiges Bild über die Lage zu erhalten.

Die Grenzverletzer konzentrierten sich auf die Eisenbahn-

grenzübergangsstellen und insbesondere auf die Richtung

DRESDEN - BAD SCHANDAU - DECIN.

In dieser Richtung wurden 52 % aller Grenzverletzer an den Grenzübergangsstellen festgenommen.

Weitere wichtige Richtungen waren die Grenzübergangsstellen

BAD BRAMBACH	-	VOJTANOV	mit 14 %
SCHÖNBERG	-	VOJTANOV	mit 10 %
ZINNWALD	-	CINOVEC	mit 8 % und
SCHMILKA	-	HRENSKO	mit 7 %

der Gesamtbewegung an den Grenzübergangsstellen.

Schwerpunktzeiten waren hier die Monate Mai bis Juli sowie September und Oktober.

12. Schlußfolgerungen

(1) Im Jahr 1974 war die Lage an der gemeinsamen Staatsgrenze gekennzeichnet durch die weitere Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sowie durch die Vertiefung des sozialistischen Integrationsprozesses zwischen der DDR und der CSSR.

Die Verbesserung des Zusammenwirkens der Grenzorgane beider Staaten gewährleistete die weitere Festigung der Sicherheit und Ordnung an der Staatsgrenze sowie den reibungslosen grenzüberschreitenden Verkehr.

(2) In der Berichtsperiode ist die Bewegung der Grenzverletzer in allen Kategorien zurückgegangen.

90 % aller Grenzverletzer versuchten oder vollendeten den Grenzübertritt in der Richtung DDR - CSSR (Vorjahr = 93 %). Die Grenzverletzerbewegung in der Richtung CSSR - DDR ist gleichbleibend gering und hat sich im Verhältnis zum Jahr 1973 nicht verändert.

(3) Durch Mittel der ideologischen Diversion und Kontakte ist es dem Gegner gelungen, Bürger der DDR mit einem ungefestigten Klassenstandpunkt zum ungesetzlichen Grenzübertritt DDR - CSSR mit dem weiteren Ziel des Grenzdurchbruchs CSSR - kapitalistisches Ausland zu beeinflussen.

(4) Mit Versuchen von Grenzverletzungen ist weiterhin in den bekannten wichtigen Bewegungsrichtungen sowie an den Grenzübergangsstellen zu rechnen.

Dabei wird es sich vorwiegend um männliche Personen im Alter von 14 bis 26 Jahren handeln, die ein ungenügendes sozialistisches Bewußtsein haben und zum Teil wegen krimineller Delikte verurteilt sind.

Der hohe Anfall von Verurteilten und Grenzverletzern, die sich der Strafverfolgung entziehen wollen, läßt auf die Verstärkung des Grades der Gefährlichkeit der Grenzverletzer schließen.

Deshalb ist bei der Festnahme, Zuführung und Befragung von Grenzverletzern eine hohe Wachsamkeit zu gewährleisten.

(5) Die regelmäßigen Informationen und Maßnahmen des Zusammenwirkens zwischen den Grenzorganen der DDR und der CSSR hatten eine höhere Wirksamkeit bei der Verhinderung von ungesetzlichen Grenzübertritten zur Folge. Erkannte neue Methoden der Grenzverletzer sollten den Grenzorganen des Nachbarstaates unverzüglich übermittelt werden.

(6) Durch Maßnahmen der politisch-ideologischen Arbeit mit der Grenzbevölkerung sowie Belehrungen der Urlauber und Touristen ist ein weiterer Rückgang in der Grenzverletzerbewegung mit Ziel Nachbarstaat zu erreichen.

(7) Durch die Grenzbevollmächtigten sind im Zusammenhang mit dem Viehauftrieb in Grenznähe Maßnahmen zur weiteren Verhinderung von Schadensfällen über die Staatsgrenze festzulegen.

(8) Die auf der Grundlage der zwischenstaatlichen Vereinbarungen beim Schutz der gemeinsamen Staatsgrenze erreichten Erfolge sind durch eine zielstrebige Zusammenarbeit auszubauen.

ARCHIV BEZPEČNOS
Zrušen stupeň utajení (svazku) dnem 1. 1. 2008 podle ustanovení čl. 1 odst. 1 zák. 412/2005 Sb.